

Aktuelle Informationen rund um den EMSCHERplayer

Magazin: „We don't just want...“

„We don't just want a piece of cake - we want the whole fucking bakery“ schmückt – handgeschrieben – die Tür der Schultoilette: Wer in den 1970er Jahren im Ruhrgebiet oder in irgendeinem anderen Teil der westlichen Welt aufwächst, kommt an diesem Slogan nicht vorbei. Er beschreibt das Dilemma um den Begriff der „Partizipation“: Geht es um Teilnahme ohne Veränderung der Struktur (ein Stück vom Kuchen) oder um grundsätzliche Veränderung des Systems (die Übernahme des ganzen verdammten Ladens)? Autor Christoph Schäfer ist Konzeptkünstler und lebt in Hamburg. Als Teil der Gruppe „Park Fiction“ interessiert ihn der Austausch mit unterschiedlichen Subjektivitäten und die gemeinsame Neudefinition eines öffentlichen Raums. [Zum Magazin...](#)

News: „PlanBude“

Beteiligt ist Christoph Schäfer auch an der sogenannten PlanBude in Hamburg, einem interdisziplinären Team aus den Feldern Architektur, Kunst, Urbanistik, sozialer Stadtteilarbeit und Kulturwissenschaft. Die PlanBude wurde aus der autonomen Stadtteilversammlung "St. Pauli selber machen" heraus gegründet, um die Wunschproduktion für die neuen Esso-Häuser zu organisieren und damit einen neuen Ansatz zu entwickeln, wie Stadt anders geplant und gebaut werden kann und muss. [Mehr dazu...](#)

Webtipp: „Machbarschaft“

Impulse wie die der PlanBude in Hamburg sind auch in Dortmund gefragt. Das Leben am dortigen Borsigplatz stellt eine Herausforderung dar. Zu seinen Qualitäten gehört die multikulturelle Gesellschaft mit ihren Problemen und Chancen. Berlin, London oder New York profitieren von ihrer Internationalität. Dort sind häufig gerade die marginalisierten Stadtteile mit ihren günstigen Mieten und Freiraum für neue Ideen besonders nah am Puls der Zeit...welche Lösungen finden sich in der einstigen Stahl- und Bier-Stadt? [Zur Webseite borsig11...](#)

Podcast: „Altendorf re:loaded“

Zu den bereits umgesetzten Quartiererneuerungsprojekten zählt die Umgestaltung im Essener Stadtteil Altendorf. In dem dicht besiedelten Stadtteil westlich der Innenstadt leben 21.000 Menschen auf 256 Hektar. Einkommensarmut, hohe Arbeitslosigkeit, ein hoher Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund und eine schlechte Verkehrsinfrastruktur machten Altendorf zu einem benachteiligten Stadtteil. Doch nun zeigen Maßnahmen des Projekts „Soziale Stadt“ deutliche Zeichen der Veränderung. Der Podcast wirft einen Blick auf Potenziale und Handlungsansätze und stellt einige Akteure dieses Wandels vor. [Zum Podcast...](#)

Kunst, Kultur, Kommunikation: www.emscherplayer.de